

## **STREITE SCHLICHTEN, THEMEN EINBRINGEN, SCHÜLER:INNEN ERZÄHLEN.**



Schüler:innen im Interview: Serenay, Lea, Mathilda, Johann, Ajah, Meryem und Hauraa (v.l.n.r.)

## **„Es ist toll, wenn man Themen einbringen kann und die dann auch umgesetzt werden.“**

**Ein Gespräch über die Aufgaben der Klassensprecher:innen mit Mathilda (Jahrgang 5, Löwen), Hajo (Jahrgang 5, Löwen), Serenay (Jahrgang 6, Orcas) und Meryem (Klasse 8.2)**

### **Wie oft trifft Ihr Euch in der Schüler:innenvertretung (SV)?**

Serenay: Wir treffen uns einmal im Monat. Dann sind alle Klassensprecherinnen aus den JüL-Lerngruppen 4-6 dabei. Für die Lerngruppen JüL 1-3 gibt es ein eigenes SV-Treffen. Das SV-Treffen dauert jedes Mal eine Schulstunde.

Meryem: In der Sekundarstufe treffen wir uns seltener und nicht so regelmäßig. Wir bekommen von unseren Klassenlehrerinnen eine Information, wenn wieder eine SV-Sitzung ist. Ein Treffen dauert dann zwei bis drei Schulstunden.

### **Welche Themen besprecht Ihr in der SV? Wurde schon etwas umgesetzt, das Ihr besprochen habt?**

Meryem: Das sind ganz verschiedene Themen. Die werden am Anfang gesammelt. Eine Sache, die ich mir wünsche, sind Spinde. Wir wollen gerne Spinde haben, in die wir unsere Jacken und Taschen einschließen können. Das konnte noch nicht umgesetzt werden. Wir haben auch über Bänke auf den Fluren im Schulhaus gesprochen. Die gibt es inzwischen.

Serenay: Wir haben bei der letzten SV ein Fußballturnier geplant. Wir haben auch viel über die Mensa geredet, weil da die Teller sehr dreckig waren.

Mathilda: Und wir haben über Wassertests gesprochen. Viele Kinder möchten wissen, wie sauber das Wasser ist und ob es so sauber ist, dass man es trinken kann. Also, es geht um das Wasser in der Schule – in den Toiletten und bei den Waschbecken neben den Klassenzimmern.

*Liebe Eltern,  
liebe Kolleg:innen,  
liebe Interessierte,  
in diesem Newsletter erzählen Schüler:innen: Welche Aufgaben übernehmen die Klassensprecher:innen? Was wird aktuell in der Schüler:innenvertretung (SV) besprochen?*

*Seit vielen Jahren bildet unsere Grundstufe Streitschlichter:innen aus. Nach anderthalb Jahren Corona-Pandemie sind im Herbst neue Streitschlichter:innen gestartet. Und seit diesem Schuljahr gibt es auch Streitschlichter:innen in der Sekundarstufe. Wir haben nachgefragt, wie es läuft.*

*Viel Freude beim Lesen und Entdecken!*



Neue Bänke und Tische auf den Fluren im Gebäude in der Rütlistraße.



Drei Klassensprecherinnen: Meryem, Mathilda und Serenay (v.l.n.r.)



Manche Holztiere auf dem Hof der Grundstufe sind neu angemalt, hier die Eule.

### Was habt Ihr als Klassensprecherinnen noch für Aufgaben?

Meryem: Als Klassensprecherin bin ich dafür da, dass Kinder sich an mich wenden können, wenn es ihnen nicht so gut geht oder so. Oder wenn der Lehrer mal die Klasse verlässt, übergibt er mir die Verantwortung, damit alle sitzen bleiben. Ich war auch schon bei einer Klassenkonferenz dabei.

Mathilda: Auch versuchen wir, die Themen, die im Klassenrat genannt werden, in der SV zu vertreten.

### Macht es Euch Spaß, Klassensprecherinnen zu sein?

Alle: Ja.

Serenay: Nur weil ich Klassensprecherin bin, heißt das nicht, dass ich jetzt besonders bin. Aber ich finde es cool, dass ich zur Klassensprecherin gewählt wurde. Es macht Spaß mit den anderen Klassensprecherinnen zu reden und mit ihnen über Sachen zu bestimmen.

Mathilda: Ich finde es auch cool. Besonders finde ich es toll, wenn man in der Klasse ein Thema hat, das man in der SV-Sitzung vertre-

ten konnte und es dann umgesetzt wird. Das ist cool, weil man merkt, dass es ein Erfolg war.

### Hast Du ein Beispiel?

Mathilda: Es gab bei uns in der Klasse die Idee, dass es auch Hafermilch geben sollte. Das fanden in der SV eigentlich auch alle gut. Nur der Lieferant hat dann gesagt, dass es keine Hafermilch gibt. So wurde es nicht umgesetzt. Es soll jetzt aber laktosefreie Milch geben.

Hajo: Letztes Jahr gab es die Idee der Klassensprecher:innen, die Holztiere auf dem Schulhof neu anzumalen. Dafür haben wir dann Farbe gekauft. Jetzt ist die Schlange schon neu angemalt, und es ist auch noch Farbe da.

### Wie seid Ihr Klassensprecherinnen geworden? Habt Ihr eine Rede gehalten?

Meryem: Ja, jeder ist nach vorne gegangen und hat gesagt, warum er Klassensprecher sein und was er für die Klasse tun möchte. Dann gab es eine Wahl, und jeder musste zwei Stimmen abgeben, eine für einen Jungen und eine für ein Mädchen.

Serenay: Bei uns in der Grundstufe ist es genauso.

## „Oft muss man die Leute einfach zum Reden bringen.“

Die Streitschlichter:innen Lea (Jahrgang 5, Löwen), Ajah (Klasse 8.2), Hauraa (Klasse 8.3) und Johann (Jahrgang 6, Löwen) berichten von ihrer Arbeit.

### Wo seid Ihr als Streitschlichtende tätig? Wo findet man Euch?

Hauraa: Wir haben in der Sekundarstufe einen Plan gemacht, wer an welchem Tag Dienst hat. Und wir haben Schlüsselanhänger, auf denen Streitschlichter draufsteht. Daran erkennt man uns. Man findet uns immer draußen auf dem Hof.

Ajah: Dann sind immer zwei oder drei Streitschlichter:innen an einem Tag dran und haben an einem Tag in allen Pausen Dienst.

Johann: Bei uns ist es auch so, dass wir einen Dienstplan haben. Aber man ist für einzelne Pausen eingeteilt. Ich bin zum Beispiel freitags in der ersten Pause dran. Wir haben Westen, an denen man uns erkennt. Und wenn es darum geht, einen Streit zu klären, geht man eigentlich in die Schulstation.

Lea: Es sind immer zwei in einer Pause draußen auf dem Hof. Dann können die Kinder

zu einem kommen und fragen, ob man den Streit klären kann.

### Was macht Ihr, wenn Kinder mit einem Streit zu Euch kommen? Wie schlichtet Ihr den?

Hauraa: Oft gehen die Kinder erst zu zwei Erwachsenen, die für die Streitschlichter zuständig sind, und die fragen uns dann. Manchmal fragen sie auch einfach die Streitschlichter, die sie als erstes sehen.

Ajah: Dann machen wir einen Termin aus. Und wenn es in einem Termin nicht geklärt werden kann, machen wir noch einen Termin.

Johann: Wenn wir einen Streit auf der Hofpause sehen, gehen wir in eine ruhige Ecke. Wenn es ein leichter Streit ist, können wir den Streit direkt dort klären. Aber wenn es schwierig und schon weit verzweigt ist, dann nimmt man sich dafür auch einen Termin.

Lea: Es gibt auch manchmal einen Streit, an dem nicht nur zwei beteiligt sind. Ich hatte mal einen Streit, da waren sechs aus den Jahrgängen 1 bis 3, dann noch „4 bis 6er“. Das war kompliziert. Da musste man zwei Termine ausmachen.

### Wenn die Kinder zu Euch kommen, worum geht es dann oft in dem Streit? Was ist das Thema?

Johann: Bei den Erst- bis Drittklässlern ist fast immer das Thema, dass der eine den anderen nicht mitspielen lässt, und dann hauen die sich gegenseitig. Bei den Viert- bis Sechstklässlern hatte ich einen Streit, da ging es um Beleidigungen. Das war nicht so schön.

Lea: Oft sind es auch Kleinigkeiten, und das wird dann zu einem großen Streit. Zum Beispiel der eine nimmt dem anderen den Stift weg.

Hauraa: Also bei den Siebt- und Achtklässlern geht es eigentlich nur um Beleidigungen.

Ajah: Manchmal wurde auch etwas im Spaß gesagt, und dann war es doch Ernst.

### Ihr wurdet als Streitschlichtende richtig ausgebildet. Erzählt doch mal davon.

Hauraa: Am ersten Tag haben wir geübt, was wir sagen würden, wenn wir einen Streit klären wollen. Und wir haben etwas zu Gefühlen gemacht. Wir mussten schauspielern und erraten, welches Gefühl die Person gerade hat. Wir haben auch etwas zum Eisbergmodell gemacht. Also oben sieht man, was passiert ist. Aber man kennt die Vorgeschichte nicht.

Johann: Also, so ein Mediationsgespräch hat fünf Phasen (Einleitung; Zuhören und Klären, was los ist; unter die Wasseroberfläche schauen; Lösungssuche; Vereinbarung), und wir haben jeden Tag eine Phase bearbeitet und auch Streite simuliert.

Lea: Genau, wir haben so kleine Rollenspiele gemacht, wo zwei sich gestritten haben, und dann gab es auch zwei Streitschlichter. Aber wenn man dann sein erstes richtiges Streitgespräch hatte, hat man doch gemerkt, dass es noch mal komplett anders war.

Johann: Bei mir war es auch so, dass man bei den Mediationsgesprächen öfter gar nicht alle Phasen gebraucht hat, sondern dass es sich dabei fast von selbst geklärt hat. Oft ist es wichtig, dass man die Leute einfach zum Reden bringt, und dann klärt es sich.

### Was denkt Ihr, macht eine gute Streitschlichterin, einen guten Streitschlichter aus?

Johann: Es ist wichtig, dass er unparteiisch ist und sich gut in die Personenlagen reinfühlen kann, und dass er freundlich ist.

Lea: Wenn man einen Streit hat und dann einen Streitschlichter vor sich hat, dann muss man der Person auch vertrauen. Wir haben die Regel, dass man auf keinen Fall weiter erzählen darf, worum es in dem Streit geht, und es ist auch wichtig, dass man sich an diese Vereinbarung hält.

Hauraa: Man sollte neutral sein, beiden gut zuhören und gerecht sein.

Johann: Wenn man eine Person gut kennt oder mit ihr befreundet ist, dann fragt man besser auch zwei andere Streitschlichter, ob sie den Streit klären.

Lea: Es ist schon wichtig, dass es uns Streitschlichter gibt. Weil es gibt schon öfter Streit, und dann will man auch nicht, dass bei jedem Streit gleich ein Erwachsener dabei ist.

### Schlichtet Ihr Streite von allen Schüler:innen, egal wie alt?

Ajah: Also, es sind vor allem Streite von Siebt- und Achtklässlerinnen und den JüL-Klassen, aber nicht von den älteren Schüler:innen.

Lea: Wir klären vor allem Streite von Schüler:innen aus den JüL-Gruppen 1-3, manchmal auch von Viertklässler:innen.

### Wäre es gut, wenn die Großen auch bei den „4 bis 6ern“ in der Grundstufe streitschlichten?

Hauraa: Ja, das war auch so gedacht. Aber bisher ist es noch nicht dazu gekommen.

Johann: Ja, Streite von Viert- und Fünftklässlern zu klären, das ist noch okay. Aber Sechstklässler, das ist schon schwierig. Denn ich bin ja selbst Sechstklässler. Dann ist es besser, wenn Ältere den Streit klären.

### Gibt es auch jetzt Streitschlichter:innentreffen, nach der Ausbildung?

Johann: Ja, vor Kurzem hatten wir ein Treffen. Da haben wir noch mal alles geübt und auch Cappys besprucht, als weiteres Erkennungszeichen für unsere Ausrüstung.

Ajah: Jeden Dienstag in der großen Hofpause treffen wir uns und besprechen, was gerade los ist.



Neongelbe Westen tragen die Streitschlichter:innen in der Grundstufe.



An den neongelben Schlüsselanhängern erkennt man die Streitschlichter:innen in der Sekundarstufe.

**Die Ausbildung für Streitschlichter:innen wird immer im Herbst für neue Interessent:innen angeboten. In der Grundstufe geht es los ab Jahrgangsstufe 5, in der Sekundarstufe sind bisher die Jahrgänge 7, 8 und JüL dabei.**

## Neu dabei und zurück aus der Elternzeit



Florian Bossert und Zübeyda Ünal

### Florian Bossert und Zübeyda Ünal bilden das Team der Jugendsozialarbeit in der Sekundarstufe.

Als Jugendsozialarbeiter:innen sind wir vertrauensvolle Ansprechpartner:innen für Schüler:innen, Lehrkräfte und Eltern bei der Bewältigung schulischer, außerschulischer und familiärer Herausforderungen. Wir fördern gewaltfreie Kommunikation und

bilden Streitschlichter:innen aus. Des Weiteren pflegen wir Kontakte zu den Hilfs- und Beratungsangeboten im Kiez und nutzen dieses Netzwerk, um allen Beteiligten bei Bedarf bestmögliche Unterstützung zukommen zu lassen.

### Wichtige Ansprechpersonen in der Schule

#### Elternbegleiterin: Buseyne Sahilli

Jugendwohnen im Kiez

Tel.: 01520 93 42 558

[eltern-foerdern-bildung@jugendwohnen-berlin.de](mailto:eltern-foerdern-bildung@jugendwohnen-berlin.de)

#### Schulstation der Grundstufe

Maike Burgmer, Nick Fritz, Benjamin Hafner  
 Jugendwohnen im Kiez

Tel: 030 530 866 24 / 01514 0210 467

[schulstation-gemschule-nk@jugendwohnen-berlin.de](mailto:schulstation-gemschule-nk@jugendwohnen-berlin.de)

#### Gebunde Ganztagsbetreuung der Grundstufe

Frau Retzlaff (JÜL 1-3), Herr Wozniak (JÜL 4-6)  
 Jugendwohnen im Kiez

Tel: 030 620005114

[ganztag-gs-gemschule-nk@jugendwohnen-berlin.de](mailto:ganztag-gs-gemschule-nk@jugendwohnen-berlin.de)

#### Jugendsozialarbeit der Sekundarstufe

Florian Bossert und Zübeyda Ünal

Jugendwohnen im Kiez

Tel. 030 6003476114

[jugendsozialarbeit-gemschule-nk@jugendwohnen-berlin.de](mailto:jugendsozialarbeit-gemschule-nk@jugendwohnen-berlin.de)

#### Ganztagesteam der Sekundarstufe

Soraya Amorinejad, Florian Brunsen, Aniko Csides, Marc Endlich

Jugendwohnen im Kiez

Tel. 030 6003476114 / 0151 40210466

[ganztag-sek-gemschule-nk@jugendwohnen-berlin.de](mailto:ganztag-sek-gemschule-nk@jugendwohnen-berlin.de)

### außerhalb der Schule

#### Schulpsychologisches Beratungszentrum Neukölln

Fachbereich Schulpsychologie

Ansprechpartnerin: Frau Neumetzler

Tel.: (030) 90 239 2622

[katharina.neumetzler@senbjf.berlin.de](mailto:katharina.neumetzler@senbjf.berlin.de)

Gewaltprävention & Krisenintervention

Ansprechpartnerin: Frau Rao

Tel.: (030) 90 239 2818

[susan.rao@senbjf.berlin.de](mailto:susan.rao@senbjf.berlin.de)

#### Jugendamt Neukölln Nord-Ost

Ansprechpartnerin für die Grundstufe:

Frau Scheffler

Tel.: (030) 90239-3702

[Petra.Scheffler@bezirksamt-neukoelln.de](mailto:Petra.Scheffler@bezirksamt-neukoelln.de)

Ansprechpartnerin für die Sekundarstufe:

Frau Kühne

Tel.: (030) 90239-2978

[PKuehne@bezirksamt-neukoelln.de](mailto:PKuehne@bezirksamt-neukoelln.de)

Tel. Tagesdienst des Jugendamtes:

(030) 90239-2079



Jugendwohnen im Kiez -  
 Jugendhilfe gGmbH

Jugendwohnen im Kiez - Jugendhilfe gGmbH ist Träger der Ganztagsbetreuung sowie der Schulstation, Schulsozialarbeit und Elternbegleitung in der Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli.

#### Impressum

Gemeinschaftsschule  
 auf dem Campus Rütli

Rütlistraße 41

12045 Berlin

[newsletter@campus-ruetli.de](mailto:newsletter@campus-ruetli.de)

[www.campusruetli.de](http://www.campusruetli.de)

Redaktionsteam:

Maike Burgmer,  
 Marc Endlich,  
 Benjamin Hafner,  
 Katharina Riedel